



Projektguide zu: Nutzung methodischer Kompetenzen und Lernstrategien durch den Einsatz von Schülerexpertinnen und -experten in der Erprobungsstufe (EPS)

Projektplanung

<p>Konkrete Zielsetzung des Projekts in Stichworten / „Zielfoto“ <i>Tipp: Visualisieren Sie Ihr Ziel z.B. als Foto, als Mindmap oder als konkrete Beschreibung.</i></p>	<p>Einführung von Schülerexpertinnen und -experten in der Klasse 5, beginnend mit den Fächern Deutsch und Mathematik. Auswahl dieser Fächer, da beide aus der Grundschule bekannt. Indikatoren der Zielerreichung – dreigeteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alle SuS der EPS beherrschen einen abgestimmten Kanon von Lernstrategien und Methoden des selbstständigen und kooperativen Arbeitens und wenden diesen systematisch und regelmäßig im Unterricht an, unabhängig davon, aus welcher GS sie in die Sek-I-Schule wechseln. Der Kanon ist in den seUv verbindlich verankert. 2. Die Vermittlung und Implementation der Lernstrategien und Methoden wird unterstützt durch ein nachhaltig etabliertes System "Schülerinnen und Schüler als Experten". 3. Verbindlich installierte Arbeitsgruppen (schulin- und –extern, regional) begleiten die Weiterentwicklung des Projektes, überprüfen regelmäßig Gelingens- und Wirksamkeitsbedingungen durch Evaluation, geben Impulse zur Weiterentwicklung und dokumentieren Ergebnisse.
<p>Notwendige zeitliche, sachliche, personelle Ressourcen <i>So sieht eine erste Zeitschiene zur Umsetzung aus:</i> <i>Welche schulischen Gruppen sind beteiligt? Haben wir an alle gedacht?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • erster Meilenstein (Selbstvergewisserung / Überprüfung) in den Teams zum Ende des 1. Halbjahres. • Pilotierung durch Teams für Deutsch und Mathematik plus Klassenleitungen • Protokollpflicht, Einsichtnahme durch Schulleitung (oder Beauftragte/r aus erw. Schulleitung, oder EPS-Koordinatorinnen und Koordinatoren, Steuergruppe)
<p>Mögliche „Stolpersteine“ / Bedenken <i>Über folgende mögliche Stolpersteine haben wir uns bisher verständigt: Mit folgenden Widerständen rechnen wir:</i> <i>Wie können wir diese ernst nehmen, ohne von unserem Kurs abzukommen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie werden die Expertinnen und Experten ausgebildet? – (z.B. durch Schulungen, „Lernen lernen“-Tage) • Wie können die Sek-I-Schulen an die Information über die mitgebrachten Kompetenzen gelangen? (z.B. durch Beigabe von Einschätzungsbögen zur Schulformempfehlung) • einzelne LK wollen das „Heft des Handelns nicht aus der Hand geben“ (gemeinschaftliche Verabredungen, kollegiale Hospitation, Controlling, Experteneinsätze auf Umfang von 5 – 15 Minuten begrenzen) • Mangelnde Transparenz (Information an Elternabenden, auf der Homepage, Einbindung in den Klassenrat, Schulplaner) • nicht gelingende Selbstvergewisserung (Erfolge feiern!)
<p>Expertise <i>So haben wir dafür gesorgt, dass alle an der Umsetzung Beteiligten den notwendigen Sach- und Wissensstand</i></p>	<p>Protokolle, regelmäßige Kurzberichte in Teamsitzungen (an Schulleitung?), später Info über Kollegiumskonferenzen, Elternabende, Schulplaner, Homepage</p>



<p><i>haben.</i></p> <p><i>Benötigen wir zur Umsetzung weitere interne oder externe Expertise (z.B. in Form einer Fortbildung)? Welche, durch wen?</i></p>	<p>abhängig vom Stand der Projektentwicklung – ggf. Nachsteuerung durch Fortbildung</p>
<p>Sonstiges</p>	

Eine Detailplanung der Umsetzung finden Sie hier: <https://www.bra.nrw.de/-3405>